

## Handhabung von Schlägeln – Praxisbeispiele

Hinweis: für jedes Kind werden zwei Schlägel benötigt (falls nicht ausreichend Schlägel vorhanden sind, wechseln sich die Kinder ab).

### Übung zur Grundhaltung

- Vorstellung: Hände sind am Fahrradlenker, die Daumen an der Klingel
- mit den Fingern die Schlägel hinauf- und hinunterkrabbeln
- Schlägel zwischen Daumen und Zeigefinger wippen lassen

### Luftballonspiele

- Luftballon auf zwei Schlägeln tragen (Grundhaltung)
- in Kleingruppen: Einen Luftballon mit den Schlägeln möglichst lange in der Luft halten (Spielen aus dem lockeren Handgelenk)
- Luftballon zwischen die Beine nehmen und Schlägel darauf „federn“ lassen (Grundhaltung - federnder Anschlag)
- Rhythmen vor- und nachspielen (wichtig: rechte (re) und linke (li) Hand wechseln sich ab)

### Weitere Grundübungen

- Jedes Kind erhält ein Paar Schlägel. Die Kinder stellen sich hinter ihren Stuhl und spielen auf der Stuhllehne.  
Die Lehrkraft macht verschiedene Arten des Anschlags vor:
  - Parallelschlag (re und li Hand spielen gleichzeitig oder bewegen sich parallel in eine Richtung)
  - Wechselschlag (re und li Hand spielen abwechselnd)
  - Kreuzschlag (z. B. bei einer Tonleiter, re und li Hand spielen abwechselnd eine Tonfolge nach oben oder nach unten, eine Hand kreuzt dabei über die andere)

Die Übungen werden z. B. mit dem Spielstück „Schlägel-Spielereien“ (vgl. S. 38) vertieft und/oder auf Stabspiele übertragen.

### Tipps zur Erarbeitung von Begleitungen auf Stabspielen

- Es bietet sich an, den Bewegungsablauf/Rhythmus mit der ganzen Klasse auf Körperinstrumenten einzuüben und dann auf die Stabspiele zu übertragen (vgl. Lied „Ich lieb den Frühling“).
- Zum Erlernen der Begleitung können Sprechverse eingesetzt werden (vgl. Lied „Willkommen, liebe Leute!“).
- Bei manchen Liedern ist es sinnvoll, die Begleitung der Strophe und jene des Refrains auf zwei Gruppen zu übertragen.

# Schlägel-Spielereien

M/T: Julia Lutz



1. Ich zeig' dir ganz vie - le Sa - chen, was zum Ü - ben, was zum La - chen:



2. Fass' die Schlä - gel hin - ten an, leg die Fin - ger lo - cker dran.  
3. Tromm - le laut - los in die Luft, bis die Han - nah\* "En - de" ruft!



4. Rech - tes Knie, lin - kes Knie. Und jetzt spiel so schnell wie nie!



5. Schlä - gel kön - nen flie - gen und am Bo - den lie - gen.  
(Schlägel mit der Hand in der Luft "fliegen" lassen)



6. Dei - ne Schlä - gel klop - fen mun - ter bei - de Bei - ne rauf und run - ter.



7. Auf dem Bo - den tan - zen sie mit viel Schwung und E - ner - gie.  
8. Lass' sie hüpf - en her und hin, wie auf ei - nem Tram - po - lin.  
9. Ma - le jetzt ein gro - ßes Ei, und nun schrei - be ei - ne Drei!  
(Mit dem Schlägel ein Ei/eine Drei in die Luft malen/schreiben)



10. Kopfauf Kopf kannst du auch spie - len, da - bei musst du si - cher zie - len!  
(Mit einem Schlägel auf den Kopf des anderen Schlägels klopfen)



11. Jetzt kannst du noch was er - fin - den, bis die Schlä - gel gleich ver - schwin - den.



12. Schnick schnack schno - rum, Schnir - kel - schneck', jetzt sind bei - de Schlä - gel weg!

\* Name des Kindes einsetzen, das „En - de“ ruft

## Hinweise zur Ausführung

- Zeile 1 („Ich zeig' dir ... Lachen“) spricht nur die Lehrkraft.
- Ab Zeile 2: Beim ersten Mal spricht die Lehrkraft, bei der Wiederholung sprechen alle und die im Text genannte Aktion wird ausgeführt, entweder zum gesprochenen Text (ggf. im Rhythmus) oder anschließend an den Text bis zu einem vorher vereinbarten Stoppzeichen.